

Franckesche Stiftungen zu Halle

Briefe

Bertram, Philipp Ernst

Gotha, [1759?]

VD18 90836650

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-212719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-212719)



Vorrede.

Ich bin sehr verlegen, was ich zu dieser Vorrede für eine Wendung erwähle. Soll ich mich unwissend stellen, und mich nicht erinnern, daß ich in der Zuschrift des zweeten Theils dieser Briefe, einem Freund, dem Hrn. G*ß*1, die Versicherung gegeben, daß diese Sammlung sich mit dem dritten Theil endigen würde? Soll ich die Schuld auf meine Freunde wälzen, oder soll ich Vorredengönner erdenken, die mich zur Fortsetzung ermahnt haben? Oder soll ich sagen, mein Verleger habe mich vermocht,

)(

mogt,

Vorrede.

magt, meinen Vorsatz abzuändern?
Ich will nichts bestimmen. Vielleicht
ist eine oder mehrere von diesen
Ursachen gegründet. Vielleicht
auch nicht.

Genug! Hier ist der vierte Theil,
und es wird lediglich von meinen
Umständen abhängen, ob ich den
fünften und sechsten hinzufügen, oder
ob ich meinen Lesern die Unbequem-
lichkeit verursachen werde, diese we-
nige Bogen allein binden zu lassen.

Weimar,
den 26. März
1760.

B.

Der